

Dinge des täglichen Gebrauchs

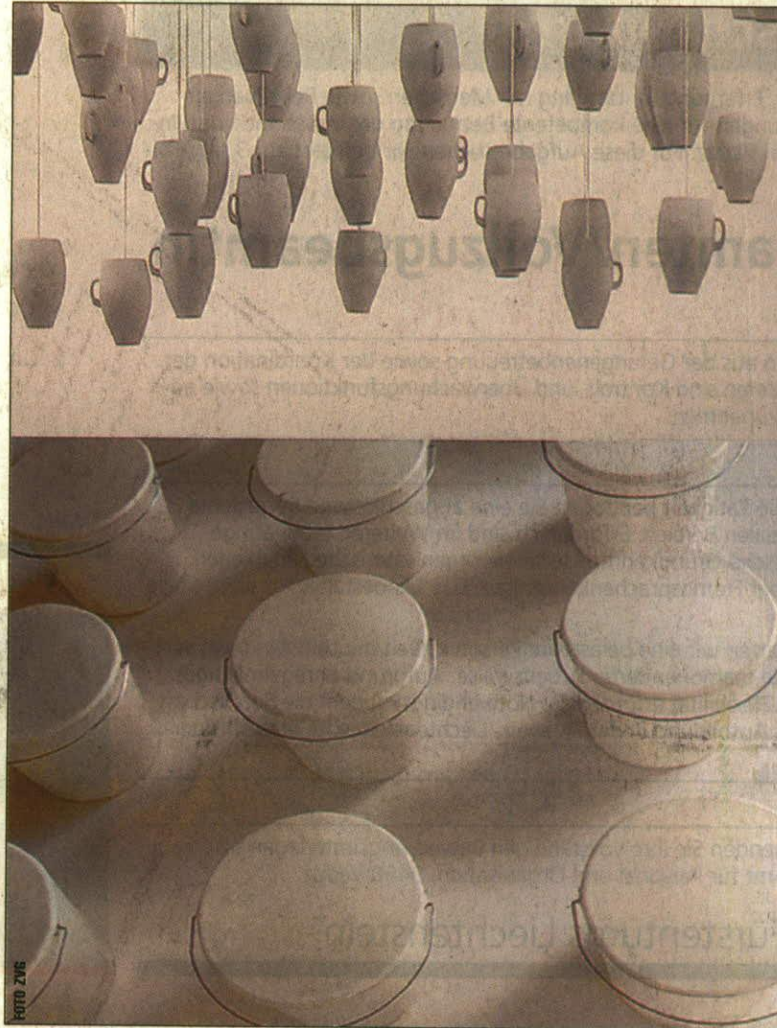
«Anatomie des Alltags» im Kunstraum Engländerbau

VADUZ – Am Dienstag, den 21. November, 18 Uhr, wird im Kunstraum Engländerbau in Vaduz die Ausstellung «Anatomie des Alltags» von Barbara E. Geyer und Susanne Winderlen eröffnet. Kuratorin ist Cornelia Kolb-Wieczorek. Der Eintritt ist frei.

Die nächste Ausstellung im Kunstraum Engländerbau in Vaduz trägt den Titel «Anatomie des Alltags» und zeigt Werke von Barbara Geyer aus Liechtenstein und Susanne Windelen aus Deutschland. Die individuelle Bildsprache der beiden Künstlerinnen rückt Dinge des täglichen Gebrauchs in ein neues Licht. Dabei geht es um die Spannung zwischen dem Anschein des Alltäglichen und der Irritation, die durch die Entrückung in einen «Kunstraum» entsteht: Ein Tisch ist ein Tisch und eben doch kein Tisch!

Gesellschaftliche Werte

Die alltäglichen Gebrauchsgegenständen nachempfundenen Objekte machen auf gemeinschaftliche und gesellschaftliche Werte und Zusammenhänge aufmerksam. So geht es bei dieser Ausstellung auch um die Grenze zwischen Kunstobjekt und Alltagsobjekt. Barbara Geyer, 1968 in Bruck an der Mur geboren, studierte an der



Barbara E. Geyer und Susanne Winderlen beschäftigen sich in ihrer Ausstellung im Kunstraum Engländerbau mit der «Anatomie des Alltags».

Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. Ihre Ausdrucksmittel sind Objektkunst, Video und Installation. Sie unterrichtet plastisches Gestalten an der Hochschule Liechtenstein.

Bodo Hell im Rahmenprogramm

Susanne Windelen, 1959 in Warendorf in Westfalen geboren, studierte an der Kunstakademie Münster und ist Professorin an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Der Schwerpunkt ihres Schaffens liegt ebenfalls im Bereich der Installation und in der Gestaltung plastischer Objekte. Im Rahmenprogramm finden an insgesamt fünf Dienstagen, jeweils um 18 Uhr, diverse Veranstaltungen statt. Den Anfang macht Bodo Hell mit einer Lesung am 28. November mit dem Titel «Durchgekauft». Der Autor tritt seit den Siebzigerjahren mit experimenteller Prosa, Hörspielen, Text-Foto-Bänden und Filmen in Erscheinung.

Die Ausstellung «Anatomie des Alltags» dauert vom 22. November 2006 bis 7. Januar 2007. Dienstag und Donnerstag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Montag geschlossen.

www.kunstraum.li